

DEUTSCHLANDS BESTE FINANZEXPERTEN VERRATEN



Nr. 34 € 4,00
15. August 2018



Ken Fisher

Prof. Dr. Max Otte

Dr. Jens Ehrhardt

Philipp Vorndran

SO LEGEN SIE

50.000 €

RICHTIG AN!



Hans Bernecker

Dr. Markus Elsässer

Gottfried Heller

Hartmut Jaensch

DIE BESTEN TIPPS FÜR SICHERHEIT UND RENDITE



Großkapital und Mittelstand

Gold und ein Aktien-Fünferpack: bei welchen Titeln Value-Investor Markus Elsässer ruhig schlafen kann und warum der Fondsmanager die Emerging Markets meidet

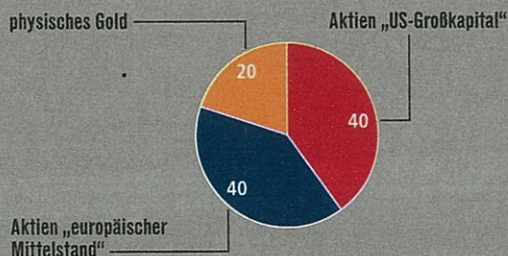
Früher „wäre es ganz einfach gewesen, 50.000 Euro anzulegen“, sagt Markus Elsässer. Da habe folgende Faustregel für Anleger gegolten: ein Drittel Aktien, ein Drittel Anleihen – und ein Drittel Cash. Auf diese Regel will sich der Fondsmanager heute nicht mehr verlassen. „Anleihen bringen keine Rendite mehr und kommen für mich nicht in Frage“, erklärt der Value-Investor. Aber die Zinsen in den USA sind doch bereits gestiegen? Doch Elsässer warnt: Wer jetzt US-Bonds kauft, der werde Verluste einfahren, sollten die Zinsen weiter steigen. Und bei anderen Währungen gebe es teilweise gar keine Zinsen mehr.

Elsässer setzt dagegen auf Aktien. Sein Credo: Dividenden haben den Zins de facto abgelöst. Die Grundidee von Elsässer für seine Asset-Allokation: Es soll eine Anlagestrategie sein mit starkem Absicherungsgedanken. Selbst eine Systemkrise soll das Portfolio überleben. Von kurz- bis mittelfristigen Spekulationen aufs Tagesgeschäft hält Elsässer nichts. Deswegen setzt der Fondsmanager auf einen Dreiklang: Goldmünzen, Großkapital aus den USA und den Mittelstand aus Europa. Diese grund-

Dreifaltigkeit für den Erfolg

Ein Depot für die Ewigkeit: Markus Elsässer setzt nicht auf Hypes, sondern auf einen Dreiklang als Basis-Investment. Gold dient als Krisengeld. US-Giganten und Mittelständler aus Europa sollen Dividenden und Kursgewinne bringen.

Empfohlene Portfolio-Aufteilung in Prozent



Value-Investor: Markus Elsässer setzt auf ein Portfolio, das auch eine ernsthafte Systemkrise aushalten soll



sätzliche Strategie verfolgt er auch bei seinem ME Fonds – Special Values (WKN: 663307). Sicherheit zuerst: Deswegen verzichtet Elsässer auf die Emerging Markets. „Ich achte sehr auf die politische Sicherheit und den Schutz des Eigentums. Man darf sich nicht vom Wachstum blenden lassen.“ Er führt Malaysia als Beispiel an. Für Unternehmer sei das Land wunderbar, aber für ausländische Investoren und ihr Eigentum sehr schwierig. Auch Probleme mit Währungstransfers könne es geben.

Gold als Cash-Reserve. Erster Schritt zum Basisdepot: Für 10000 Euro Goldmünzen kaufen. „Gold ist momentan unpopulär, aber ich betrachte es nicht als Spekulation, sondern als Krisengeld“, sagt Elsässer. Es werfe zwar keine Zinsen ab, doch das mache Tagesgeld auch nicht. Elsässer rät Anlegern zu Pragmatik: „Kaufen Sie Münzen mit einem Wert von je einer Unze. Bei kleineren Münzen zahlen Sie sonst drauf.“ Und für den Ernstfall würde der Geldprofi nur Münzen kaufen, die eine deutsche Schrift tragen. Im Idealfall die Wiener Philharmoniker. Warum? „Sollte man das Gold wirklich zum Tausch gegen Waren einsetzen, dann tun sie sich mit einem Maple Leaf oder American Eagle möglicherweise schwerer“, sagt Elsässer. Und noch ein Hinweis: immer die Kaufquittung aufbewahren. Dann kann im Zweifel nachgewiesen werden, dass das Gold auch ehrlich erworben wurde.

Dickschiffe aus den USA. Die nächsten 20000 Euro würden in die USA fließen. „Ich setze auf das Großkapital, also Konzerne mit einem Börsenwert von mehr als 100 Milliarden Euro“, sagt Elsässer. Macht ihm der unberechenbare US-Präsident Trump keine Angst? Im Gegenteil: Die Regierung meine es ernst mit „America First“, und notfalls könnten die USA ihre Interessen dank der militärischen Macht durchsetzen. Trumps Steuersenkungen vergrößern zwar die Schulden der USA, aber Elsässer denkt längerfristig und setzt auf globale Konzerne, die schon seit mehr als 100 Jahren am Markt bestehen. Internet-Konzerne wie Amazon kommen für Elsässer nicht in Frage, er setzt auf konservative Branchen: „Eine Welt ohne Chemie und Pharma würde niemals funktionieren“, erklärt der Fondsmanager. Bei seinen Favoriten achte er vor allem auf Solidität: Merck & Co. und DowDuPont gefallen ihm am besten. Elsässer würde jeweils für 10000 Euro Aktien der Dickschiffe kaufen. Er schätzt die Substanz und die attraktive Dividendenrendite. „Mit solchen Aktien kann ich sehr ruhig schlafen“, sagt Elsässer. Die beiden Aktien

sind auch eine Wette auf den US-Dollar. Den erwartet Elsässer künftig stärker. Noch ein Tipp: Gerade wegen der Dividende würde Elsässer für die beiden US-Werte ein Reinvestitionsprogramm stricken. Also von den Ausschüttungen immer wieder neue Aktien kaufen.

Europäischer Mittelstand. Als Gegengewicht zu den USA würde Elsässer 20000 Euro in Europa investieren. „Gerade der Mittelstand ist die große Stärke unseres vereinigten Europa“, erklärt der Geldprofi. Die Arbeitsethik mache die politischen Nachteile gegenüber den USA und China wett. Welche Branchen gefallen Elsässer am besten? „Ich liebe die Sektoren Bauausrüstung und Renovierung. Das hängt zwar an der Konjunktur, aber Modernisierung wird sich nicht aufhalten lassen. Viele Häuser und Wohnungen sind sehr veraltet.“ Drei Spezialisten gefallen Elsässer besonders: Zum einen würde er 10000 Euro entweder in dorma+kaba oder Assa Abloy investieren. dorma+kaba macht Verschlusssysteme – beispielsweise für Automatiktüren in Krankenhäusern. Der Konzern entstand aus einer Fusion der Unternehmen Dorma und Kaba. „Das wurde zunächst von der Börse gefeiert, aber zuletzt gab es einen Rücksetzer, weil die Ziele nicht so schnell erreicht werden, wie erhofft. Die Aktie hat aber nach wie vor eine hervorragende Marktstellung“, sagt Elsässer. Es handle sich um ein langsames, aber sehr sicheres Geschäft.

Als Alternative bietet sich der schwedische Konkurrent Assa Abloy an. Elsässers Fazit: „Reine Geschmacksache. Das Geld lässt sich auch auf beide aufteilen.“ Als dritten Favoriten nennt Elsässer Geberit. Der Konzern führt den Markt beim Sanitärwesen an und hat sich durch Zukäufe (Sanitec) breiter aufgestellt. „Geberit verdient so viel wie ein sehr erfolgreicher Pharma-Konzern – bis zu 20 Prozent Umsatzrendite nach Steuern“, sagt Elsässer. Hinweis fürs Money-Management: Bei den europäischen Aktien würde Elsässer die Dividenden nicht sofort reinvestieren, sondern lieber erst mal sammeln.

Plan für den Ernstfall. Aber was würde nun passieren, wenn das System am Ende tatsächlich zusammenbrechen sollte? „Die Aktien würde ich auch bei einem Crash nicht verkaufen. Sollte Gold sich dann beispielsweise im Wert verdoppeln, könnte man die Hälfte der Position verkaufen und die Aktien günstig nachkaufen.“ ■

MARIO LOCHNER

Fünf Favoriten vom Value-Investor

Diversifizierung kann einfach sein: Value-Investor Markus Elsässer setzt auf zwei Dickschiffe aus den USA, die bereits zwei Weltkriege überstanden haben. Und auf drei internationale Mittelständler aus Europa, die vom Bau profitieren.

Unternehmen	WKN/ISIN	Land	Börsenwert in Mrd. Euro	Gewinn je Aktie in Euro*	Erlös in Mrd. Euro*	Dividende je Aktie in Euro*	Div.-Rendite in %*	KGW*	Kurs- chance
DowDuPont	A2DN8H/US26078J1007	USA	135,14	3,6/4,2/4,9	75,0/78,0/81,9	1,34/1,47/1,56	2,3/2,5/2,7	16,1/14,0/12,0	19%
Merck & Co.	A0YD8Q/US58933Y1055	USA	154,00	3,7/4,0/4,4	36,5/37,6/38,9	1,67/1,72/1,75	2,9/3,0/3,1	15,5/14,4/13,1	8%
dorma+kaba	898080/CH0011795959	Schweiz	2,37	26,7/30,5/34,1	2,5/2,6/2,7	13,3/15,18/17,08	2,4/2,7/3,1	20,8/18,2/16,3	16%
Assa Abloy	A14TVM/SE0007100581	Schweden	17,85	0,80/0,89/0,96	8,0/8,5/8,9	0,32/0,37/0,40	1,9/2,2/2,4	21,3/19,0/17,7	7%
Geberit	A0MQWG/CH0030170408	Schweiz	14,23	15,2/16,3/17,3	2,7/2,8/2,9	9,75/10,50/11,11	2,5/2,7/2,9	25,1/23,5/22,1	5%

*2018/19/20

Quelle: Bloomberg